

Es ist möglich, daß einmal bei einer sehr reichen deutschen Ernte die Getreidepreise auf den vollen Betrag des erhöhten Zolls steigen, es ist ebenso möglich, daß bei einer guten Ernte in Deutschland der erhöhte Zoll nicht im mindesten zu veripären ist, weil das Ausland den Zoll auf sich nehmen muß, um Absatz zu finden. Daß nebenbei die anker Umpfänden dazu führen, den Weltmarktpreis zu drücken, so daß die Einfahren der Balle für inländischen Konsum begünstigt werden, ist schon oft bemerkt worden.

Wahrscheinlich wird die deutsche Landwirtschaft ihren Getreidebau erweitern, ihre Erträge an Korn vergrößern. Die Preise werden sich nach den heimischen Verhältnissen richten. Und vor allem rückt Deutschland an nationalen Ziele näher, das Frankreich zu erreichen, England dagegen zu seinem

den Gelegenlag zu Berlin haben sich in
 Provinz Brandenburg sowohl Zahl wie
 amtsnehmer der veranlagten Warenhan-
 delste beaichtlich, und zwar uder die
 stenden 3 ffen von 1901 hinaus, ver-
 ; hierbei kommen in erster Linie die
 der Berlin in Frage, in denen den
 einer Warenkassern eine zunehmende
 kurrenz erwachsen ist. Auch sonst ist
 erdings mehsach — in Westpreu-
 en, Schlesw.-Holstein und Ostpreu-
 die Steuersumme der erstmaligen Ver-
 gung uherbott worden, dagegen hat sie
 Schlesien, Sachsen und Hannover ein
 deren Ruckgang erfahren, der aber bei

der Brand von Baka 100 Millionen
 Rubel, 2. 500 niedergebrannte Häuser 50
 Mill. R., 3. der Hafen von Odessa 50
 Mill. R., 4. zerstörte Industrielle Anlagen
 45 Mill. R., 5. 60 geplünderte Städte,
 Klöster und Dörfer, einschließlich Klein-
 Odessa, Kioff, von Moskau 60 Mill. R.,
 6. Materialschaden von Heer und Flotte 50
 Mill. R., zusammen an direktem Schaden
 350 Mill. R. Indirekter Schaden:
 Verluste der Eisenbahnen durch verringerten
 Güterverkehr 40 Mill. R., 2. Verluste der
 arbeitenden Klasse durch Ausfälle 200 Mill.
 R., 3. Ueberführung von Revolutionen ins
 Ausland durch Flüchtlinge 200 Mill. R.,
 4. Verluste infolge von Inflationen und
 Kreditverfälschungen 100 Mill. R., 5. Geld-
 fluss infolge der Uebersiedlung russischer
 Familien ins Ausland 100 Mill. R., 6.
 Verschwendung von Einlagen russischer Firmen
 100 Mill. R., zusammen an indirektem
 Schaden 740 Mill. R. Diese Schätzung
 des indirekten Schadens mag im Einzelnen
 nicht exakt sein, hingegen ist der direkte
 Schaden kaum zu hoch bemessen, es dürften
 bei vielfache bei genauer Abschätzung, die
 wesentlich auf dem Ganzen noch nicht möglich
 ist, noch bedeutendere Summen ergeben.
 Der Verlust an Staats- und Industrie-
 kapitalen schätzt Rogutin auf mindestens
 eine Milliarde Rubel, so daß nach
 der Ansicht der der Volkswirtschaft bis
 heute zugefügte Schäden zwei Milliarden
 erreicht.

Der gebt Gefahren entgegen, die der Land-
mann nicht kennt. Darum müßt Ihr die an-
gesichtslichen doppel getrübt sein, mit Pflicht-
, Ehrlichkeit und Göttervertrauen. Ich
denke in Eurem Innern: Wie find
eine Junges, was wissen, was sie zu tun
sollen. Solches Selbstvertrauen ist gut, muß aber
sein mit Gottvertrauen, wahren Religiosität,
Ehre und Gerechtigkeit. Göttervertrauen
Religiosität aber sind leider nicht so ver-

Paris, 14. März. In der Depu-
tatenkammer verlas heute Minister-
präsident Sarrrien die Erklärung des
neuen Ministeriums. Es sei Aufgabe
Regierung, eine Einigung aller
republikanischer Verfassungskräfte. Die
Regierung sei entschlossen, die seit Gründung
Republik erreichten Errungenschaften auf
dem Gebiete der Verwirklichung des
Volkes zu schützen und die Durchführung
des Gesetzes sicher zu stellen, die sie der Demo-
kratie aufs tiefste ergeben. Sie beschäffte
sich in den Fragen, die Nordafrika
betreffen, die von ihren Vorgängern befolgte
Politik fortzusetzen, und habe die Hoffnung,
die französische Diplomatie die neue und
gütliche Regelung der schwebenden
Wirklichkeiten unter Wahrung der Interessen
Frankreichs zu Ende führen werde, ohne

Erstreckte hatte ihn schief ins Auge gefaßt

jurid?"

„Wozu er sich, welche Stelle ich darin
angesehen habe,“ sagte Friedrich, und dann

(Fortsetzung folgt.)

7 (Südaburg). a

Fortsetzung folgt.)

1875 30. April bis 30 Juni 1. Regt. 18
 (Wahler) 8 Juli bis 3. Juni 1. Regt.
 50. Weid. 21. Juni bis 11. Juli 1. Regt.
 1. Regt. 7. Weid. und 43. Weid. 3. Juli bis
 28. Juli 1. Regt. 24. (Wilmar, Geroch,
 Jena) und 98. (Huttmann, Osa, Wustsch) 13.
 Juli bis 2. August 1. Regt. 2. Weid.
 (Keller) und 59. (Höb.) 30. Juli bis 16. August
 1. Regt. 16. (Fadoborn) und 169.
 (Wilmann, Reib.) 4. August bis 16. August
 1. Regt. 7. (König, Damm) und 1. Regt.
 7. (Schäfer) 4. August bis 16. August

dem B. reichlich und auch die allgemeine
erlebig gebracht worden aus fast allen Theilen
des B. und Westfalen. Der B. ist aber zur
Aufnahme seiner Hölzlinge auch außer dem
"S. arabisch" in Betrieb, in welchem die meisten
Kinder vorläufig untergebracht werden, nach neun
andere Wälfen benutzt. Hölz, Rettungshäuser,
Krankenhäuser etc. Die Kinder und Jugendlichen
sind in 366 Orten der Provinz untergebracht und

14. 8. 33. Die verbliebenen Stellungsmannschaften zeigten in Grube 2 die Bergung der Leichen fort. Donnerstags wurden 22 Leichen rekonstruiert. Im ganzen sind bis jetzt 223 Leichen aufgefunden worden. Von einer Batterie sind 105 Leichen aufgefunden worden. Wegen der Verweigerung der Leichen ist das

man direkt an Lagers Eisenfabrik in Barmen schreiben, dann wird Ihnen sofort die nächste Verkaufsstelle mitgeteilt. Besicht beim Eintausch!

1941:111 Bericht beim

der Bewegung der Reich

De nigtallig Se-figt 6. im

